

Schöne neue Vivy-Welt

VON REINHARD KADEN



Dr. med.
Reinhard Kaden

Wie allgemein bekannt, kommt die elektronische Gesundheitskarte (eGK), die eigentlich zum 1. Januar 2006 eingeführt werden sollte, immer noch nicht in die Hufe. Aktuell stehen nicht die nötigen Geräte zur Verfügung, die eine Anbindung an die Telematikinfrastruktur ermöglichen.

Vivy-App: Gesundheitsakte mit Zusatzfunktionen

Mag sein, dass die eGK bald überholt und unnötig wird, denn jetzt gibt es die elektronische Gesundheitsakte (eGA) Vivy. „Vivy“ – so schreibt der Anbieter, die Vivy GmbH in Berlin – „ist deine smarte Gesundheits-App. Vivy kombiniert Gesundheitsakte und persönliche Assistentin.“ Vivy soll „eine Plattform sein, die endlich als versicherungsübergreifende Lösung alle Teilnehmer im Gesundheitssystem näher zusammenbringt“. Gefördert wird das Projekt von der Bitmarck, dem IT-Dienstleister von mehr als 90 Krankenkassen, sowie

von der Allianz Privaten Krankenversicherung, der Barmenia, der DAK Gesundheit, der Bahn BKK, der Ikk Classic, der Gothaer und der Süddeutschen Krankenversicherung. Die Versicherten übernehmen für die Versicherten die Kosten. Die Anwendung ist freiwillig. Vivy gehört zu 70 % der Allianz SE und zu 30 % der Rebernik UG. Christian Rebernik ist einer der beiden Vivy-Gründer. Die App dient zum einen der Verwaltung der Gesundheitsdaten der Benutzer: Arztbriefe, Befunde, Laborwerte, Medikationspläne, Notfalldaten und Impfinformationen können mit dem Smartphone empfangen, dort gespeichert und von dort auch versendet werden; Ärzte können dazu Dokumente wie Blutbilder, Röntgen- oder CT-Aufnahmen sowohl aus der Praxissoftware heraus, als auch per Fax in die App schicken und die Benutzer der App können auch selbst Informationen versenden. Zum anderen kann Vivy außerdem als „digitale Gesundheitsassistentin“ verwendet werden: Die App kann an Vorsorgeuntersuchungen, Medikamenteneinnahme oder Impfungen erinnern und besitzt eine Arztsuche-Funktion. Außerdem ist ein Gesundheitscheck integriert, der auf die vorhandenen Daten zurückgreift und auch z. B. an die Apple Watch oder

Fitbit angebunden werden und deren Daten verwerten kann.

eGA auch von AOK und TKK

Vivy ist als eGA keine Innovation: Bereits im Herbst 2017 hat die AOK ihr Projekt AOK-Gesundheitsnetzwerk vorgestellt und hat gemeinsam mit der drittgrößten privaten Klinikgruppe Sana Kliniken AG und Deutschlands größtem kommunalen Krankenhauskonzern Vivantes eine Pilotphase gestartet. Anfang des Jahres 2018 ist die Technikerkasse ist mit „TK-safe“ nachgezogen, die zusammen mit IBM entwickelt wurde und betrieben werden soll. Alle drei Anbieter versichern, dass die Versicherten „die absolute Datenhoheit“ besitzen. Kreditkarte, Payback-Karte, Bahn-card, Amazon, Facebook, Global Positioning System (GPS) und nun die elektronischen Gesundheitskarten: „Sehr praktisch“ – sagen die Einen – „Ich habe ja nichts zu verbergen“. Das mag ja sein, aber mich schauert angesichts dieser zahlreichen Überwachungsmöglichkeiten. George Orwells Fiktion in seinem Roman 1984 ist längst Wirklichkeit geworden und wird weiter perfektioniert. Das Erstaunlichste daran ist: Die meisten nehmen das billigend in Kauf und geben freiwillig ihre Daten her.